Die D.A.CH-Projektgruppe „Klein Anfangen – GFK in der Frühpädagogik“

2021: In einer ersten Phase des Kennenlernens, in der wir uns ausschließlich via Videokonferenz trafen, tauschten wir uns über unsere verschiedenen Aktivitäten im Bereich Frühpädagogik aus. Wir stellten uns gegenseitig unsere Konzepte und Materialien zur Verfügung, unterstützten uns im kollegialen Miteinander und initiierten unser erstes Projekt: das Entwickeln einer gemeinsamen Vision für die Idee „Gewaltfreie Kommunikation in der Frühpädagogik“ (zu lesen auf der Homepage des D.A.CH: https://dach.gfk-info.de/gfk-netzwerk/projektgruppe-gfk-in-der-fruehpaedagogik/ )

Im nächsten Schritt erfolgte 2021/22 die Erarbeitung eines Konzeptes für eine Ausbildung in Gewaltfreier Kommunikation für Fachkräfte in der Kita.

Die Idee dabei ist, dass wir die GFK als integralen Bestandteil in den Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder sehen und das Konzept ein erster Beitrag sein könnte. Dazu entwickelten wir verschiedene Modelle, in der jeweils die Individualität der Trainer:innen sichtbar war. Wir einigten uns, dass unbedingt wesentliche Schlüsselunterscheidungen Teil der Vermittlung von GFK sein sollten. In einem nächsten Schritt könnten wir damit auf die verschiedenen Ausbildungsinstitute (FS, HS) zugehen.

2022/23 entstand das „Wohlfühl-Café“ für Fachkräfte in Kitas. Für das 1,5-stündige Angebot, das 2-wöchentlich abwechselnd vormittags und abends stattfand, übernahmen jeweils zwei Trainer:innen ehrenamtlich die Vorbereitung und Durchführung. Die Teilnehmenden konnten ihre eigenen Themen mit einbringen. Dieses Angebot wurde jeweils von ca. 3-4 Teilnehmenden angenommen, teilweise musste es jedoch mangels Anmeldungen auch abgesagt werden. Obwohl es einen großen Bedarf nach empathischer Begleitung in den Kitas gibt, stellte das Angebot nach der Arbeit (noch ein Termin!) auch eine zusätzliche Belastung dar.

Zeitgleich entwickelten Andrea Völkel, Markus Ritter und Barbara Leitner für den Don-Bosco-Verlag ein Karten-Set zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation im Kita-Alltag“

Dieses Kartenset erfreut sich einer großen Nachfrage. (Innerhalb von zwölf Monaten wurden 1113 Sets verkauft.)

Im Oktober 2023 trafen sich erstmals sechs Trainer:innen im Alten Forsthaus Germerode in der Nähe von Eschwege für ein verlängertes Wochenende, um sich persönlich kennenzulernen und als Gruppe neu auszurichten: Barbara Leitner, Andrea Völkel, Markus Ritter, Isabelle Frank, Katrin Schmidt-Sailer und Bärbel Klein.

Für die Finanzierung dieses Treffens nahmen wir einen Teil der Spende in Anspruch, die für die Arbeit unserer Projektgruppe zur Verfügung gestellt wurde.

Mit Unterstützung unseres Moderators entstand unser nächstes Projekt: Träger von Kitas für die Gewaltfreie Kommunikation zu gewinnen, indem wir so viele Träger wie möglich anschreiben und zu einem Schnupper-online-GFK-Seminar einladen. Unser Ziel war, dass die GfK auf diese Weise im Kita-Kontext bekannter wird und noch viel mehr in den Kita-Alltag Einzug findet.

Dieses Ziel sollte in folgenden Teilprozessen erreicht werden:

- Erarbeitung eines Einladungstextes für die Träger
- Recherche von Kita-Träger-Adressen
- Erarbeitung eines Konzeptes für einen Schnupper-online-Kurs

Außerdem wurde der Termin für ein nächstes persönliches Treffen im Oktober 2024 für Evaluation und weitere Zukunftsplanung mit unserem Moderator vereinbart.

In der Zwischenzeit haben wir viel Arbeit in das Projekt gesteckt. Wir verschickten die Einladungen an ca. 100 Träger ohne dass es eine Resonanz gab. Die schwierigen Rahmenbedingungen bewirken einen Handlungsdruck und damit einhergehend Lösungs- statt Bedürfnisorientierung bei allen Beteiligten im Feld. Wir erkannten, dass auch wir als Teil des Feldes davor nicht gefeit waren: Wir entwickelten schnelle Lösungen und Strategien für dringende Bedürfnisse, ohne uns ausreichend mit unserer Fülle genährt und den Spielraum zwischen Wünschenswerten und Möglichen für uns erforscht zu haben. Daraus schlussfolgerten wir als ersten Schritt, die Potenziale der GFK deutlicher in das Bundesnetzwerk Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik einzubringen. Das tun zur Zeit vor allem Katrin Schmidt-Sailer und Barbara Leitner mit Workshops und open spaces zu dem Thema auf den Jahrestagungen, mit der Beteiligung an internen Entwicklungsworkshops des Netzwerkes sowie Seminaren für Fortbildner:innen, Fachberatungen und Leiter:innen. Das erste wurde im Juni 2025 in Karlsruhe erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmerinnen erlebten an ihren eigenen Beispielen, welche Kraft in der Hinwendung zu den Bedürfnissen und deren Wahrnehmung für Ihre Arbeit liegt.

Im Oktober 2024 trafen wir uns erneut im Alten Forsthaus Germerode. Dieses Treffen konnte mit dem Rest der genannten Spendengelder finanziert werden.

Einerseits betrauerten wir, dass unsere Idee vom Vorjahr nicht auf fruchtbaren Boden gefallen war. Andererseits schauten wir auf unsere Fähigkeiten und Ressourcen und auf das, was jede/r von uns in die Gruppe einbringen will und kann.

Beim Blick nach vorne entschieden wir, zunächst der Dynamik in der Gruppe größere Aufmerksamkeit zu schenken, um uns auf dieser Grundlage erneut gemeinsam auszurichten. Auch entstanden und entstehen Vernetzungen für gemeinsame Workshops und andere Kooperationen.